

Matthäusevangelium

Kapitel 5, 3-12a Seligpreisungen

Selig sind die Armen, denen sogar das Gottvertrauen genommen wurde,
denn ihnen gehört Gottes Welt.

Selig sind die Trauernden,
denn sie werden getröstet werden.

Selig sind die, die nach Gerechtigkeit hungern,
denn sie werden satt werden.

Selig sind die Barmherzigen,
denn sie werden Barmherzigkeit erfahren.

Selig sind die, die reinen Herzens sind,
denn sie werden Gott sehen.

Selig sind die, die für den Frieden arbeiten,
denn sie werden Töchter und Söhne Gottes heißen.

Selig sind die, die verfolgt werden, weil sie Gerechtigkeit lieben,
denn ihnen gehört Gottes Welt.

Selig seid ihr, wenn sie euch um meinetwillen beschimpfen,
verfolgen und böse Lügen über euch verbreiten.

Alle: Freut euch und sing laut, weil euer Lohn bei Gott groß ist.

Liedblatt

„**Hoffnung sehen**“

Lk 21, 25-33



Lukasevangelium

Kapitel 21 in der Übersetzung der Bibel in gerechter Sprache

²⁵ Es werden Zeichen erscheinen an Sonne, Mond und Sternen; auf der Erde wird Angst der Völker herrschen, da sie wegen des Tobens und der Unruhe des Meeres in auswegloser Lage sein werden.

²⁶ Menschen werden den Atem anhalten vor Furcht und vorauseilender Angst darüber, was über den Erdkreis kommen wird. Denn die Kräfte der Himmel werden erbeben.

²⁷ Und dann werden sie den Menschen auf einer Wolke kommen sehen, mit Kraft und großem Glanz.

²⁸ Wenn dies beginnt: Richtet euch auf und erhebt euren Kopf! Denn eure Befreiung ist nahe! «

²⁹ Und er ließ sie vergleichen: »Betrachtet den Feigenbaum und alle Bäume!

³⁰ Ihr seht, wenn sie ausschlagen, und erkennt daran: Schon bald ist die Hitze nahe.

³¹ So könnt ihr auch erkennen, wenn ihr diese Dinge geschehen seht: Die Königsmacht Gottes ist nahe.

³² Amen, ich sage euch, die gegenwärtige Generation wird nicht vergehen, bis dies alles geschieht.

³³ Der Himmel und die Erde werden vergehen, aber meine Worte werden nicht vergehen.

Der Geist der Liebe und Besonnenheit

T: Fabian Vogt
M: Michael Heigenhuber
Rechte bei den Autoren

D F#m G A

 Gott gibt uns nicht den Geist der Sor - gen,

D Hm Em A 4 3

 son - dern der Lie - be und Be - son - nen - heit.

G Em D Hm

 Gott schenkt uns heu - te Kraft für Mor - gen, das

Em F#m7 G A D *Fine*

 Le - ben zu wa - gen, zur Zu - kunft be - freit.

Hm Em/H Hm F#m


1. Da, wo es Mut braucht, um fröh - lich zu sein, zu
2. Da, wo man spürt: Es ist längst höch - ste Zeit, —
3. Da, wo uns so oft der Zwei - fel be - schleicht:

G D Em F#


hof - fen und manch - mal auch um zu ver zeh'n,
 auf - zu - steh'n ge - gen die Lieb - lo - sig - keit,
 "Ob mei - ne Sehn - sucht, mein Kön - nen wohl reicht?",

Hm Em/H Hm F#m


trägt die Ver - hei - ßung, weil Gott zu uns spricht:
 füllt dies Ver - spre - chen uns mit Zu - ver - sicht:
 ist es das Wort, das die Zwei - fel durchbricht:

G D/F# E A


1.-3. "Ich bin da. Fürch - tet euch nicht."